

Berliner Tageblatt.

Nr. 449.

Berlin, Sonnabend, den 5. September 1885.

XIV. Jahrgang.

Politische Tagesübersicht.

Der zuerst kommt, machst zuerst.

Drei Wochen sind vergangen, seit ein Telegramm aus Jambura die bedingungslose Unterwerfung...

Es ist bekannt, wie die spanische Regierung das nationale Erbe des Volkes anfänglich mit Freuden sah...

Unterdessen harrte man in Deutschland wie in Spanien vergeblich auf das Eintreffen bestimmter Nachrichten...

Gestern ist die erste Meldung über das, was sich im Archipel der Karolinen-Inseln zutrug...

„Zehn ist Nachricht an Manila eingetroffen. Am 24. August nach dreitägigem Zögern der spanische Kriegsdampfer „Mantla“...

Madrid Ministerath unter dem Vorsitz des Königs...

Der Maximilianer hat telegraphisch den Gouverneur von Pap, Capriles, sowie den Kommandanten der spanischen Kriegsschiffe abgelehnt...

So hätten wir denn auf dem Umwege über Madrid wenigstens die eine Hälfte erfahren...

Drei spanische Kriegsschiffe, „Manila“, „San Quintin“ und „Belasco“ sind am 10. August von Soudourer der Philippinen nach Manila...

Nunmehr werden hoffentlich auch wir Deutschen alsbald mit amtlichen Mittheilungen über die Ereignisse...

Wir lassen jetzt den letzten, vom 2. September datirten Brief unteres Madrids...

II. Regier.-Literatur.

Das die Geistesbildung der Afrikaner betrifft, so müssen wir die ersten in zwei große Gruppen theilen...

Von Uebigen — wenn ich von einem Beispiele aus neuerer Zeit rede, von dem weiter unten die Rede sein soll...

daß die Kabinetsmitglieder und die Ministerellen plötzlich auch sehr ernst und trübselig dreinschauen...

Man wird auch mit jedem Augenblicke umrathen darüber, daß dort den Philippinen keine Expedition kommen...

Was ein erwiehendes Feld für die erregte spanische Phantasie! Wie unromisch aber wirkt die Haltung der spanischen Presse!

Ich muß hierzu erwähnen, daß zwar in den letzten Tagen im Kriegsministerium — wider die spanischen Gepflogenheiten — sehr hart gearbeitet worden ist...

Im Allgemeinen läßt die Regierung allmählich doch zum Niedrigsten, zugleich aber beharrt sie absolutes Stillschweigen...

Die Frage erstreckt sich insofern von außerordentlicher Wichtigkeit, als sie zeigt, daß man in den leitenden Kreisen allmählich anfängt...

Die in Form eines Memorandums auf die Protestnote Spaniens von Seiten Deutschlands ertheilte Antwort scheint nach dem gestrigen Telegramm des Grafen Venomar...

Gedelien ihres Daseins aus der Bevölkerung, welche der Islam seinen neuen Anhängern im Anfang in so hohen Grade einzuflößen pflegt...

Von den Werken, welche damals entstanden sind, ist wenig übriggeblieben, und das noch Vorhandene ist in höherer Grade einzuflößen pflegt...

Wie bei und die Gelehrten bis in unser Jahrhundert herein sich der lateinischen Sprache zu bedienen pflegten...

*) Siehe Nr. 492 des Berl. Tageblatts vom 27. August d. J.